Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Und prachte sie in am capellen die
stet nachsent pey dem tiem do
stholt das gericht sein. do chame
die herren all hin Und sand
Kunigund laytrate zwen pistholff
do sach sy ymmikleich auff zue
got Und prach herr iesu xpe
du pist am kunigk himels
und der erden. und erchenst
alle herz. wol. und erchennst
auch mein herz das ich un
schuldig pin Do von tue mir
dein genad und pis mit mir.
als mit deine lieben freunte.
Und do der kayser die gluen
inden schiarsach sach. das sew
als grewleichen gluemiden.
Do erschrakt er ser vmd
farcht sy wuerd sich ver
greemen. und erparmet in
gar ser Und sprach zue
der frawe. ich will euch der
pein sach gern vergeben.
und auch vergessen. und will
euch gern der pein vber heben.
Do sprach sy das wer allen
den am got die mich der
sach geichent. ich will den
selbing genieg tuen Und wil
niem er pewarn und trat als
pald auff die gluemiden schiar
sach Und sprach herr hilff
mir und als ich unschuldig
pin So red ich hewt fier
kayser hainreich und fier
all mann das niem nye chain
gewaltig ward des schampt
sich kayser hainreich das
sy auch fier in redt und grab
ir am greassen wang slag und
slueg sey in den mund das
sy pluet do habt sy iren slag
slayr fier den mund dar in
stat das pluet noch hewt und
ist ain ainfaltiger slayr do
geraw den kayser alpp ald
das er die unzuchtt ir het
erzaigt do sprach ain stym
zue sand kunigund Nun pis
deiner chewschait fra und gee
chuenleich fier dich wann
maria die chewsch magt
will dein helffern sein also
gieng sand kunigund auff
aindeliff gluemde schiarsach
in dem namen got Und
pestuend auff der ain zuelifte